

Jahresrechnung 2019

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(2019)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESRECHNUNG 2019

Bilanz per 31. 12. 2019

Aktiven	<i>Rechnung 2019</i>	<i>Rechnung 2018</i>	<i>Veränderung</i>
Flüssige Mittel	2 777 989	2 033 476	744 513
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	298 578	112 910	185 668
Übrige kurzfristige Forderungen	110 334	115 718	-5 384
Vorräte	36 966	47 516	-10 550
Laufende Ausstellungsprojekte	299 522	157 698	141 824
Aktive Rechnungsabgrenzungen	113 828	99 146	14 683
Total Umlaufvermögen	3 637 218	2 566 464	1 070 754
Finanzanlagen	825 000	650 000	175 000
Sachanlagen	725 788	799 379	-73 591
Total Anlagevermögen	1 550 788	1 449 379	101 409
Total Aktiven	5 188 006	4 015 843	1 172 164
Passiven	<i>Rechnung 2019</i>	<i>Rechnung 2018</i>	<i>Veränderung</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144 669	202 236	-57 567
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	77 753	170 295	-92 542
Passive Rechnungsabgrenzungen	314 337	34 224	280 114
Kurzfristiges Fremdkapital	536 760	406 755	130 005
Rückstellungen	795 521	652 286	143 235
Langfristiges Fremdkapital	795 521	652 286	143 235
Zweckgebundene Fonds	1 196 644	1 083 370	113 274
Sonstiges zweckgebundenes Kapital	1 520 460	812 269	708 191
Zweckgebundenes Kapital	2 717 105	1 895 639	821 465
Total Fremdkapital und zweckgebundenes Kapital	4 049 386	2 954 680	1 094 705
Erarbeitetes freies Kapital	511 259	530 488	-19 229
Freie Fonds	421 960	349 904	72 056
Erarbeitetes gebundenes Kapital	200 000	200 000	0
Periodenergebnis	5 402	-19 229	24 631
Freiwillige Gewinnreserven	1 138 621	1 061 162	77 458
Total Eigenkapital	1 138 621	1 061 162	77 458
Total Passiven	5 188 006	4 015 843	1 172 164

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Erfolgsrechnung 1. 1. bis 31. 12. 2019

	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Veränderung
Ertrag aus Eintritten und eigenen Produkten	744 054	932 616	-188 562
Handelsertrag	121 516	121 675	-159
Ertrag Führungen und Dienstleistungen	683 945	265 916	418 029
Nebenerlöse und Rückerstattungen	97 572	87 895	9 677
Immobilien'ertrag	414 614	412 120	2 494
Spenden, Sponsoring, Projektbeiträge	441 615	571 364	-129 749
Betriebsertrag	2 503 316	2 391 586	111 730
Beiträge Kanton Bern	2 351 333	2 351 333	0
Beiträge Burgergemeinde Bern	2 351 400	2 351 400	0
Beiträge Stadt Bern	1 575 394	1 575 394	0
Beiträge Regionalkonferenz Bern-Mittelland	775 940	775 940	0
Ordentliche Beiträge Finanzierungsträger	7 054 067	7 054 067	0
Zusatzbeiträge Kanton Bern	471 213	486 204	-14 991
Zusatzbeiträge Burgergemeinde Bern	339 157	329 204	9 953
Zusatzbeiträge Stadt Bern	334 657	329 204	5 453
Zusatzbeiträge Finanzierungsträger	1 145 027	1 144 613	414
Total Ertrag	10 702 410	10 590 266	112 144
Aktivierung Projektentwicklungskosten	281 057	318 464	-37 407
Abschreibung Projektentwicklungskosten	-139 234	-325 212	185 978
Bestandsänderungen	141 824	-6 748	148 571
Personalaufwand	-6 797 989	-6 608 992	-188 997
Sachaufwand	-3 528 496	-3 586 126	57 631
Abschreibungen	-210 079	-281 892	71 813
Zuweisungen Fonds	-178 131	-8 554	-169 577
Betriebsaufwand	-10 714 694	-10 485 564	-229 131
Betriebsergebnis	129 539	97 955	31 585
Finanzertrag	6 378	6 588	-210
Finanzaufwand	-130 515	-123 772	-6 744
Finanzergebnis	-124 137	-117 184	-6 953
Jahresergebnis	5 402	-19 229	24 631

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Angaben nach Art. 959c Obligationenrecht und Art. 3 Abs. 2 der kantonalen Verordnung über die Aufsicht über die Stiftungen und die Vorsorgeeinrichtungen.

Allgemeine Angaben

Organisation

Die Stiftung Bernisches Historisches Museum hat den Zweck, vorgeschichtliche, historische und ethnografische Kulturgüter zu sammeln, zu bewahren, zu dokumentieren, zu erforschen und zu vermitteln. Dabei steht das kulturelle Erbe von Stadt und Staat Bern im Zentrum. Die Menschengeschichte in ihrer Vielfalt bildet den Rahmen.

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Bern unter CHE-102.509.344 eingetragen. Die Grundlagen bilden

- die Stiftungsurkunde vom 10. Februar 2014, das Reglement für das Bernische Historische Museum vom 6. Dezember 2016,
- das Organisationsreglement vom 1. Dezember 2015,
- das Reglement über die Fonds und gebundenen Kapitalien des Bernischen Historischen Museums vom 23. August 2019,
- der Leistungsvertrag 2016–2019 mit dem Kanton Bern, der Stadt Bern, der Burgergemeinde Bern und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

Mitglieder des Stiftungsrats waren im Jahr 2019:

- Luc Mentha, Präsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Dr. Christophe von Werdt, Vizepräsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Niels Arnold, Mitglied, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Hans Georg Brunner, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Hans Ulrich Glarner, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Ester Meier, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Dr. Jürg Wichteremann, Mitglied, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Weiter waren folgende Personen kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt:

- Dr. Jakob Messerli, Direktor
- Georg Pulver, Leiter Verwaltung
- Dr. Gudrun Föttinger, Leiterin Sammlungen

Revisionsstelle ist T+R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen.

Personalbestand

Der Personalbestand belief sich im Jahresdurchschnitt 2019 auf 65.4 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 67.6). Ende Jahr waren 103 Personen angestellt (Vorjahr 101).

Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung

Bewertungsgrundsätze Umlaufvermögen

Flüssige Mittel und Forderungen sind zum Nominalwert am Bilanzstichtag ausgewiesen. Dem Ausfallrisiko bei Debitoren wird mit einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen, bei sonstigen Forderungen gegebenenfalls mit Einzelwertberichtigungen. Sofern interne Forderungen zwischen den Buchungskreisen bestehen, werden sie mit den entsprechenden Verbindlichkeiten verrechnet.

Die Warenvorräte sind nach dem Niedrigstwertprinzip einzeln zu Anschaffungskosten bewertet. Nicht gängige Artikel sind so weit abgewertet, dass sie verlustfrei veräussert werden können. Eigene Produkte (Ausstellungskataloge und andere Publikationen) sind nicht bewertet, sie werden im Herstellungsjahr als Aufwand verbucht.

Betriebsmittelvorräte sind nach dem Niedrigstwertprinzip zu Anschaffungs- oder Stichtagspreisen bewertet.

Entwicklungskosten für Ausstellungsprojekte werden im Entstehungsjahr unter «Laufende Ausstellungsprojekte» aktiviert, soweit sie nicht durch erhaltene Projektbeiträge finanziert sind. Sie werden sodann während der Laufzeit der Ausstellung als Aufwand verbucht.

Bewertungsgrundsätze Anlagevermögen

Neuzugänge von Sachanlagen mit einem Anschaffungswert über CHF 10 000 werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Soweit Investitionen direkt durch die Finanzierungsträger oder Dritte finanziert werden, werden sie gemäss Vorgabe im Subventionsvertrag weder aktiviert noch abgeschrieben.

Zweckgebundenes Kapital

Unter der Position «Zweckgebundene Fonds» sind von dritter Seite erhaltene, einer Zweckbindung unterliegende Mittel ausgewiesen, deren Verwendung an keinen zeitlichen Rahmen gebunden ist. Sie unterliegen den Bestimmungen des «Reglements über die Fonds und zweckgebundenen Kapitalien des Bernischen Historischen Museums» (Fondsreglement). Zugänge werden bilanziell verbucht, Verwendungen als Kapitalabnahme und als Ertrag ausgewiesen. Vom Kapital der zweckgebundenen Fonds sind insgesamt CHF 650 000 unantastbar. Die Zweckbindungen sind verschieden und beziehen sich mehrheitlich auf den Ankauf von Objekten bestimmter Gattungen und Epochen.

Das sonstige zweckgebundene Kapital umfasst von Finanzierungsträgern oder Dritten erhaltene Mittel, die für konkrete, zeitlich begrenzte Aufgaben bestimmt sind. Zugänge werden dem Kapital gutgeschrieben, Mittelverwendungen dem Kapital belastet und als Ertrag verbucht.

Eigenkapital

Unter der Position «Erarbeitetes freies Kapital» sind Rücklagen ausgewiesen, die aus früheren Überschüssen gebildet wurden. Bei der Position «Freie Fonds» handelt es sich um Zuwendungen Dritter ohne Zweckbindung, die durch den Stiftungsrat den Bestimmungen des Fondsreglements unterstellt wurden. Die Veränderung dieser freien Fonds wird über die Erfolgsrechnung erfasst und ausgewiesen. Unter der Position «Erarbeitetes gebundenes Kapital» ist die Reserve ausgewiesen, die aufgrund von Art. 21 des Subventionsvertrags 1998–2002 gebildet wurde.

Kommentar zur Jahresrechnung

Aktiva

Im Umlaufvermögen nahmen die flüssigen Mittel zu, worin sich hauptsächlich die Zunahme des sonstigen zweckgebundenen Kapitals widerspiegelt. Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab sich aus der Verrechnung von Dienstleistungen für das Projekt Besucherzentrum der Schweizerischen Nationalbank. Die übrigen kurzfristigen Forderungen umfassen hinterlegte Mietkautionen von CHF 105 860, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Im Anlagevermögen wurden bei den Finanzanlagen die im Vorjahr frei gewordenen Mittel der zweckgebundenen Fonds wieder angelegt, während sich die langfristige Forderung wiederum planmässig um CHF 25 000 verringerte. In Sachanlagen wurden CHF 148 155 investiert, je etwa die Hälfte in Depoteinrichtungen und in Hard- und Software.

JAHRESRECHNUNG 2019 – ANHANG

Fremdkapital

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Eingangssaldo	Bildung	Umgliederung	Verwendung	Auflösung	Ausgangssaldo
Zeit- und Ferienguthaben	142 688	17 500				160 188
Unterhalt Kubus	365 019					365 019
Unterhalt Steinhalle	54 500	17 000		-5 464		66 036
Unterhalt Aussenanlagen	3 296					3 296
Infrastrukturprojekte	38 183					38 183
Projektrisiken	15 800	99 200				115 000
Übrige Rückstellungen	32 800	15 000				47 800
Total	652 286	148 700		-5 464		795 521

Die Rückstellung für Zeit- und Ferienguthaben nahm infolge hoher Arbeitsbelastung in den Bereichen Ausstellungen und Marketing & Kommunikation sowie im Projekt Sammlungserschliessung und -bereinigung zu. Für die Infrastruktur des Restaurants Steinhalle wurden wiederum CHF 10 000 für periodischen Unterhalt der Rückstellung zugeführt, während für bestehende Schäden etwa gleich viel verwendet wie neu zurückgestellt wurde. Die bisher bescheidene Rückstellung für Projektrisiken wurde aus Deckungsbeiträgen der Projektrechnungen weiter erhöht, um die Risikofähigkeit für Grossprojekte zu verbessern.

Zweckgebundenes Kapital

Die Entwicklung des zweckgebundenen Kapitals ist unten in der Kapitalveränderungsrechnung tabellarisch dargestellt.

Im Jahr 2019 wurden keine zweckgebundenen Fondsmittel verwendet. Es konnte ein Vermächtnis von CHF 100 000 entgegengenommen werden, das «für den Ausbau und den Unterhalt des Pavillons mit Panoramabild» zu verwenden ist; der Betrag wurde in den neu gebildeten zweckgebundenen Fonds «Vermächtnis E. Egger-Marti» eingelegt. Das Ochs-Legat und das Legat von Steiger nahmen um die jährlichen Zuwendungen zu, im Übrigen ergaben sich die Zunahmen aus dem Kapitalertrag.

Im sonstigen zweckgebundenen Kapital nahm das Drittmittelkapital für die Konservierung der Cäsartapisserien um eine Spende von CHF 30 000 zu. Für das Projekt Sammlungserschliessung und -bereinigung flossen Beiträge von Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern in Höhe von je CHF 420 000 zu, CHF 1 003 971 wurden im Berichtsjahr für das Projekt verwendet. Die Bürgerliche Ersparniskasse Bern schenkte aus Anlass

ihres 200-Jahr-Jubiläums den Betrag von CHF 200 000, der für Vorhaben in der Bildung & Vermittlung verwendet werden soll. Die Schweizerische Nationalbank leistete CHF 800 589 an Vorauszahlungen für das Projekt Besucherzentrum, wovon im Berichtsjahr CHF 578 427 zur Aufwanddeckung verwendet wurden.

Eigenkapital

Der Verlust des Vorjahres wurde mit den übrigen Rücklagen im erarbeiteten freien Kapital verrechnet.

Vom Beitrag aus den Zuwendungen des Bundes für die Kulturausgaben der Stadt Bern («Bundesmillion») wurden CHF 70 000 in den Bundesstadtfonds eingelegt, die für die in den Jahren 2020 und 2021 geplante Ausstellung «Frauen ins Bundeshaus» zur Verfügung stehen sollen. Im Übrigen nahmen die freien Fonds um die anteiligen Kapitalerträge der Fondsrechnung zu.

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Kapitalveränderungsrechnung

Zusammenfassend entwickelten sich das zweckgebundene Kapital und das Eigenkapital wie folgt:

Zweckgebundenes Kapital	Bestand 1.1.	Zunahme	Umgliederung	Abnahme	Bestand 31.12.
Hallwilfonds	118 238	632			118 870
Legat Hans Wyss	111 241	594			111 835
Zurbrügg-Fonds	763 738	4 080			767 819
Ochs-Legat	17 385	1 296			18 681
Legat von Steiger	58 446	6 328			64 774
Vermächtnis P. P. Müller	14 322	77			14 398
Vermächtnis E. Egger-Marti		100 267			100 267
Zweckgebundene Fonds	1 083 370	113 274	0	0	1 196 644
Drittmittel Burgundertapisserien	80 000	30 000			110 000
Planungskredit Sammlungsvereinigung	34 263				34 263
Projektkredit Sammlungsvereinigung	512 680	1 260 000		-1 003 971	768 709
Planungskredit Zentraldepot	103 815				103 815
Jubiläumsgeschenk Bürgerliche EK		200 000			200 000
Projektmittel SNB	81 511	800 589		-578 427	303 673
Sonstiges zweckgebundenes Kapital	812 269	2 290 589	0	-1 582 398	1 520 460
Total zweckgebundenes Kapital	1 895 639	2 403 863	0	-1 582 398	2 717 105

Eigenkapital	Bestand 1.1.	Zunahme	Umgliederung	Abnahme	Bestand 31.12.
Rücklagen für Projekte	223 078				223 078
Übrige Rücklagen	307 410		-19 229		288 181
Erarbeitetes freies Kapital	530 488	0	-19 229	0	511 259
Bundesstadtfonds	1 126	70 193			71 319
Allgemeiner Museumsfonds	348 777	1 863			350 641
Freie Fonds	349 904	72 056	0	0	421 960
Reserve	200 000				200 000
Erarbeitetes gebundenes Kapital	200 000	0	0	0	200 000
Ergebnisvortrag	-19 229		19 229		0
Jahresergebnis		5 402			5 402
Ergebnis	-19 229	5 402	19 229	0	5 402
Total Eigenkapital	1 061 163	77 458	0	0	1 138 621

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Ergebnisverwendung

Der Gewinn des Jahres 2019 wird unter den übrigen Rücklagen im erarbeiteten freien Kapital verbucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

In den Finanzanlagen ist eine langfristige Forderung gegenüber der Stiftungsträgerin Stadt Bern enthalten, die sich im Berichtsjahr planmässig auf CHF 25 000 verringerte.

Die Salden der Planungskredite Sammlungsreinigung und Zentraldepot sowie des Projektkredits Sammlungsreinigung im sonstigen zweckgebundenen Kapital sind als Verbindlichkeiten gegenüber den Stiftungsträgern Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern anzusehen, wobei auf jeden je ein Drittel entfällt.

Erfolgsrechnung

Im Betriebsertrag nahm der Ertrag aus Eintritten im Vergleich zum Vorjahr ab, was auf die Dauer und zeitliche Lage der Wechsellausstellungen zurückzuführen ist; in den Dauerausstellungen war er aufgrund gestiegener Besucherzahlen höher. Die Zunahme des Ertrags Führungen und Dienstleistungen ist dem gewachsenen Volumen des Projekts Besucherzentrum Schweizerische Nationalbank zuzuschreiben. Der Rückgang in der Position Spenden, Sponsoring, Projektbeiträge ergab sich wegen der im Vorjahr enthaltenen Fondsentnahmen von rund CHF 252 000, davon abgesehen war das Aufkommen im Berichtsjahr höher, auch wegen des oben erwähnten Vermächnisses.

Als ordentliche Beiträge Finanzierungsträger sind die Beiträge gemäss Leistungsvertrag 2016–19 ausgewiesen. Bei den Zusatzbeiträgen Finanzierungsträger handelt es sich um die Beiträge für das Projekt Sammlungserschliessung und -bereinigung, von denen im Berichtsjahr pro Träger je CHF 334 657 verwendet wurden. Seitens Kanton kamen Beiträge von CHF 16 000 für das Vermittlungsprojekt Multaka und CHF 120 556 an die Wechsellausstellung Grand Prix Suisse hinzu, seitens Burgergemeinde CHF 4500 für die Wechsellausstellung Homo Migrans.

Unter der Position Bestandsänderungen wurden Projektentwicklungskosten der Wechsellausstellungen Homo Migrans und Samurai aktiviert, abgeschrieben wurde der Saldo der Wechsellausstellung Grand Prix Suisse.

Im Betriebsaufwand nahm der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr nochmals zu, was primär auf das gestiegene Volumen der Projekte Sammlungserschliessung und -bereinigung sowie Besucherzentrum Schweizerische Nationalbank zurückzuführen ist. Sachaufwand und Abschreibungen gingen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Die Zuweisungen Fonds nahmen durch die erwähnte Einlage in den Bundesstadtfonds und das Vermächtnis E. Egger-Marti zu.

Der Finanzertrag resultierte im Wesentlichen aus dem Kapitalertrag der Fonds. Im Finanzaufwand ist letztmalig die Rückerstattung vom Mietertrag in Höhe von je CHF 36 486 an Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern enthalten, die im Zusammenhang mit der Vermietung von Räumlichkeiten im Erweiterungsbau Kubus an das Stadtarchiv vereinbart worden war und ab der nächsten Leistungsvertragsperiode entfällt. Die Zunahme des Finanzaufwands ergab sich hauptsächlich durch Negativzinsen infolge des hohen Bestands an flüssigen Mitteln und fehlender kurzfristiger Anlagemöglichkeiten.

Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad ist im Leistungsvertrag 2016–19 definiert als Gesamtertrag, abzüglich des (ordentlichen) Betriebsbeitrags, im Verhältnis zum Gesamtaufwand. Im Jahr 2019 belief er sich auf 35.6 % (Vorjahr 35.3 %). Der gemäss Leistungsvertrag angestrebte durchschnittliche Kostendeckungsgrad beträgt 25 %.

Zusammenfassende Betrachtungen zur Leistungsvertragsperiode 2016–2019

Laut dem Leistungsvertrag mit den Beitragsgebern Kanton Bern, Burgergemeinde Bern, Stadt Bern und Regionalkonferenz Bern-Mittelland für die Periode 2016–2019 hat das Bernische Historische Museum über den Zeitraum des Vertrags ein mindestens ausgeglichenes Rechnungsergebnis auszuweisen. Das tatsächliche Ergebnis der Leistungsvertragsperiode belief sich auf CHF 4577.

Der durchschnittliche Kostendeckungsgrad der Periode belief sich bei einer Vorgabe von 25 % effektiv auf 30.8 %.

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat des Bernischen Historischen Museums, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Bernischen Historischen Museums für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Gümligen, 28. Februar 2020

T+R AG


Frank Bracher
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte


Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)